



Kommt immer besser in Schwung: Baunatals Phil Rübiger (links), hier gegen Steffen Schröter von Hannover Burgwedel, soll auch gegen Hildesheim tragende Rollen in Abwehr und Angriff spielen.

FOTO: ANDREAS FISCHER

Eintracht freut sich auf Heimspiele

3. LIGA Heute kommt Hildesheim – Baunatal viermal in Folge zu Hause

VON WOLFGANG BAUSCHER

Baunatal – Das letzte Heimspiel fand vor drei Wochen statt. Und zuhause traten sie in dieser Saison überhaupt erst zweimal an, auswärts bereits fünfmal. „Umso größer ist die Freude, dass wir nun endlich wieder vor eigenem Publikum auflaufen können“, sagt Phil Rübiger, Rückraumspieler des GSV Eintracht Baunatal, vor dem Duell der 3. Handball-Liga Ost gegen den HC Eintracht Hildesheim (Samstag, 18 Uhr, Rundsportthalle).

Und schließlich bleibt es ja nicht bei diesem einen Auftritt in heimischer Umgebung. In den Wochen darauf folgen Heimspiele gegen die

Sportfreunde Söhre, den HC Erlangen II und Haspo Bayreuth, ehe die Baunataler zur Partie beim Northeimer HC am 29. November erstmals wieder auf Reisen gehen. Die langen Auswärtsfahrten der bisherigen Saison hatte schon Trainer Dennis Weinrich als kräftezehrend bezeichnet. Rübiger sieht es ähnlich. „Das waren schon Situationen, die wir so nicht kannten. Vorher in der Weststaffel hatten wir zwar auch wenig kurze Anreisen, aber auch keine sehr langen“, sagt der 32-Jährige.

Umso mehr wollen die Baunataler nun die vier Partien in der Rundsportthalle genießen. Und am liebsten acht Punkte holen. Was freilich

nicht leichtfallen dürfte. Zwar steht Bayreuth am Tabellenende, aber die anderen Kontrahenten haben es mehr oder weniger in sich. „Hildesheim war zuletzt immerhin in der Aufstiegsrunde, Erlangen II Staffelsieger“, blickt Rübiger zurück. Der heutige Gegner holte bisher 8:6 Punkte, der GSV 6:8. Mit einem Sieg zöge Baunatal gleich.

„Dann wären wir wieder da, wo wir hin wollen, im gesicherten Mittelfeld“, sagt Rübiger. Nach eigenem Bekunden fehlt es ihm noch immer an „Grundausdauer und Kraftstabilität“.

Lange zu schaffen machten ihm Achillessehnenbeschwerden, Zerrungen und die Nachwirkungen einer

von ihm geleisteten Stammzellenspende. „Ich fühle mich dann zwar nicht megaschlapp, aber es reicht eben in einer solchen Liga nicht, wenn man nur bei 80 Prozent ist“, erklärt der Rechtshänder.

Spiele Rübiger, seit 13 Jahren beim GSV, vor einigen Wochen wegen fehlender Fitness nur in der Abwehr, so tritt er nun immer stärker auch wieder in der Offensive in Erscheinung. Wie nicht zuletzt seine sieben Treffer vor einer Woche in Berlin belegen.

So wie Rübiger erreichen auch andere Baunataler Sorgenkinder, die lange von Verletzungen und Erkrankungen ausgebremst worden wa-

ren, allmählich wieder den erforderlichen Fitnessgrad. Aller Voraussicht nach kann Trainer Dennis Weinrich gegen Hildesheim auf seinen kompletten Kader zurückgreifen.

Mit der anderen Eintracht erwartet Rübiger einen unheimlichen Rivalen, „der international geprägt ist und finanziell andere Möglichkeiten hat als wir“. Der HC wird seit dieser Spielzeit vom früheren Bundesligaspieler Daniel Deutsch trainiert, den es nach fünf Jahren beim VfL Potsdam in den Raum Hannover zurückzog. Bei den Brandenburgern war der 40-Jährige als Cheftrainer sowie als Co-Trainer von Bob Hanning tätig.

HANDBALL

3. Liga Ost Männer
Magdeburg II - SF Söhre 24:25
Eintr. Baunatal - Hildesheim ... heute 18:00
HV GW Werder - R. Füchse II ... heute 18:30
Oranienburger HC - Bernburg ... heute 18:30
Northeimer HC - Bayreuth ... morgen 17:00
SF Söhre - EHV Aue Mo. 17:00
R. Füchse II - Oranienburger HC ... Mo. 18:30
Bayreuth - Erlangen II Di. 15:00

| | | | |
|------------------------|---|---------|------|
| 1. EHV Aue | 8 | 243:202 | 15:1 |
| 2. HC Erlangen II | 6 | 191:145 | 10:2 |
| 3. SC DHfK Leipzig II | 7 | 204:201 | 10:4 |
| 4. SC Magdeburg II | 8 | 234:216 | 10:6 |
| 5. Eintr. Hildesheim | 7 | 213:199 | 8:6 |
| 6. Oranienburger HC | 7 | 216:208 | 8:6 |
| 7. Reinickd. Füchse II | 6 | 178:184 | 6:6 |
| 8. SF Söhre | 7 | 189:211 | 6:8 |
| 9. Eintr. Baunatal | 7 | 224:219 | 6:8 |
| 10. SV Bernburg | 7 | 203:188 | 6:8 |
| 11. Northeimer HC | 6 | 171:198 | 2:10 |
| 12. HV GW Werder | 8 | 197:257 | 2:14 |
| 13. Bayreuth | 6 | 146:181 | 1:11 |

Finale-II-Bowler in Regionalliga auf Rang vier

Eschersheim – Die Bundesligareserve von Finale Kassel hat sich bei ihrem zweiten Auswärtsstart in Frankfurt-Eschersheim durch einen zweiten Platz in der Tageswertung auf Rang vier in der Regionalliga Hessen verbessert.

Um den schwachen Start zum Saisonauftakt in Wiesbaden völlig zu kompensieren reichten die Leistungen des gesamten Teams allerdings mit 62 von möglichen 98 Punkten und einem Mannschaftsschnitt von 171 Pins nicht aus. Dabei waren Fabian Horn mit 1316/Schnitt 188 Pins und 12 Spielerpunkten sowie Volkan Özsoy mit 1290/184 Pins und 8 Spielerpunkten Finales beste Akteure.

Der Rückstand auf Spitzenreiter Blau-Gelb Frankfurt beträgt derzeit 30 Punkte – aber im November steht der Heimstart in Kassel an. Dort sollte das Finale-Team in der Lage sein, mit einem Tagessieg und entsprechender Punktzahl zu den Spitzenmannschaften aufzuschließen. SN

FOTO: PRIVAT/INH



Fabian Horn
Bowler bei Finale II

Auswärtsspiele sind kalt und teuer

ENERGIEKRISE IM SPORT Die Badminton-Abteilung des TSV Vellmar kommt aktuell noch gut zurecht

Die Energiekrise hat Auswirkungen auf alle Teile der Gesellschaft – auch auf den Sport. Wir fragen nach, welche Folgen das für die Vereine in Stadt und Kreis Kassel hat.

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Vellmar – „Toi, toi, toi“, dass der TSV Vellmar durch die Energiekrise noch nicht in finanzielle Schieflage geraten ist und hoffentlich auch so schnell nicht wird, sagt Frank Mosenhauer, Kassenwart der Badminton-Abteilung des Vereins. „Spürbar hat sich nichts verändert“ sagt er. Die Trainingszeiten sind wie gewohnt, die Duschen und die Halle warm.

Dass letztere, die Brüder-Grimm-Halle in Vellmar, zum Energiesparen nur noch auf 17 Grad geheizt wird, hat Mosenhauer nicht einmal bemerkt. Wie Astrid Kneuer von der Stadt Vellmar auf Anfrage mitteilt, wurden auch weitere Maßnahmen bereits umgesetzt: Die Umkleiden werden auf 20 Grad beheizt, die Temperaturen in Räu-



Wie wirkt sich die Energiekrise auf den Badminton-Sport in der Region aus? Beim TSV Vellmar wird schon gespart, aber der Spielbetrieb läuft noch weitgehend normal.

FOTO: IMAGO

men, die nicht genutzt werden, soweit abgesenkt, dass der Frostschutz gewährleistet ist, was bei etwa sechs Grad der Fall ist. Darüber hinaus werden Beleuchtung – die in den Umkleiden und Duschen über energiesparende LEDs läuft –, Lüftung und Hei-

zung ab 23 Uhr komplett abgeschaltet. Lediglich die Wassertemperatur bleibt aufgrund der Legionellen-Gefahr bei 60 Grad.

In anderen Hallen ist das nicht der Fall, weiß Mosenhauer: „Bei Auswärtsspielen in Südhessen, zum Beispiel in

Frankfurt oder Darmstadt, war das Duschen zuletzt gar nicht möglich.“ Auswärtsspiele stellen die rund 115 Sportler aus drei Senioren- und zwei Jugend-Badmintonmannschaften des TSV aber noch vor eine ganz andere Herausforderung. „Die Sprit-

kosten können nicht eins zu eins ausgeglichen werden“, sagt der Kassenwart – obwohl der Zuschuss seit Februar angehoben wurde: von zehn auf zwölf Cent pro Kilometer. „Die Abteilung kann finanziell nicht alles tragen“, sagt Mosenhauer, „aber jeder der fährt, weiß, dass er damit kein Geld verdient.“ Zusammenhalt und Engagement seien stark, auch bei den Eltern, die die Kinder in Fahrgemeinschaften zu den Spielen fahren.

Zwar verzeichnet die Badminton-Sparte einen Mitgliederschwind von rund 15 Prozent – „aber nicht aufgrund der Energiekrise“, sagt Mosenhauer. Der Grund ist gerade zu dieser Jahreszeit eher der Schulwechsel. „Kinder und Jugendliche ziehen für Ausbildung oder Studium weg. Das ist eine übliche Fluktuation.“

Wie sich die Situation bezüglich Heizen, Duschen und Licht in den nächsten Monaten verändern wird, weiß Mosenhauer nicht. Die Stadt Vellmar prüft jedenfalls derzeit alle bereits umgesetzten und weitere Maßnahmen zum Energiesparen.

Eishockey-Jugend zweimal gegen Iserlohn gefordert

Kassel – Jetzt sollen die ersten Punkte gegen den Spitzenreiter her: Die U20 der Eishockey-Jugend Kassel fordert an diesem Wochenende zweimal den Iserlohn EC. Nach zwei Siegen gegen den EV Füssen empfängt die Mannschaft von Trainer Jan Bönning heute Iserlohn um 13.45 Uhr in eigener Halle. Am Sonntag steht dann das Auswärtsspiel um 12 Uhr im Sauerland an.

Die ersten beiden Duelle in der DNL II, wo der Nachwuchs der Huskies als Aufsteiger spielt und sich als Tabellenfünfter beachtlich etabliert hat, hatte Iserlohn 3:1 und 5:2 gewonnen. „Vor allem beim 1:3 war es ein knappes Spiel, das erst durch ein Empty-Net-Tor entschieden wurde. Wir haben auch in der Vorbereitung schon gegen sie gespielt und die Lücke zu ihnen geschlossen. Wir wären dieses Wochenende schon enttäuscht, wenn wir ohne Punkte bleiben“, sagt Bönning. bfr